

Bericht

über die Versorgung
der Rüsselsheimer Grundschulbezirke mit
Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit

Der Magistrat
Fachbereich Jugend und Senioren
Stand: September 2022

1. Einleitung

Mit dem vorliegenden Bericht soll ein Überblick über die Besonderheiten der Rüsselsheimer Stadtteile, deren Bevölkerungszusammensetzung und aktuelle Versorgung mit Einrichtungen für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche gegeben werden. Damit geht eine Darstellung einher, an welchen Stellen sich Lücken sowie zusätzliche oder veränderte Bedarfe ableiten lassen.

Die Stadt Rüsselsheim am Main als Träger der örtlichen Jugendhilfe ist gesetzlich verpflichtet im Rahmen ihrer Planungsverantwortung dafür Sorge zu tragen, dass Einrichtungen und Dienste der Jugendhilfe vorausschauend, rechtzeitig und bedarfsorientiert geplant werden (SGB VIII - § 80) und ein abgestimmtes Angebot für alle Kinder und Jugendlichen zur Verfügung steht.

Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sollen entsprechend § 1 SGB VIII

- die Förderung junger Menschen und deren „Erziehung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“ im Fokus haben,
- allen Kindern und Jugendlichen gleichermaßen verfügbar sein,
- der Verbesserung von Chancengerechtigkeit dienen und
- dazu beitragen, für junge Menschen und deren Familien positive Lebensbedingungen sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Das reformierte SGB VIII ist am 10.06.2021 in Kraft getreten. Zentrales Anliegen der Gesetzesnovelle ist der Ausbau der Kinder- und Jugendhilfe für **alle** Kinder und Jugendlichen – ob mit oder ohne Behinderung. Gleichzeitig soll die Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern/Familien forciert werden. Die barrierefreie und niedrigschwellige Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote für junge Menschen mit Behinderungen ist dabei sicherzustellen.

Die Stadt Rüsselsheim am Main als Jugendhilfeträger hat als Pflichtleistung nach § 11 SGB VIII folgende Angebote vorzuhalten:

- außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung,
- Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,
- arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit,
- internationale Jugendarbeit,
- Kinder- und Jugenderholung sowie
- Jugendberatung.

Die Inhalte der Angebote der außerschulischen Bildung und des sozialen Lernens sollen den spezifischen Anforderungen der jungen Menschen gerecht werden und an den unterschiedlichen Bedürfnissen und Interessen junger Menschen anknüpfen. Sie müssen in ihrer Ausgestaltung auf die Spezifika des jeweiligen Sozialraumes angepasst sein.

Art, Form und Maß der Angebote von außerschulischer Kinder- und Jugendarbeit sind im Gesetz nicht genau geregelt, so dass sie einem örtlichen Aushandlungsprozess unterliegen, in dem fachliche und finanzpolitische Zielsetzungen auszutarieren sind.

Bei der Bemessung des Budgets für die Leistungen der Kinder- und Jugendarbeit sind die öffentlichen Jugendhilfeträger nicht völlig frei. Nach § 79 Absatz 3 SGB VIII haben sie im Rahmen ihrer Gesamtverantwortung zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe für eine ausreichende Grundausstattung einschließlich einer dem Bedarf entsprechenden Zahl von Fachkräften zu sorgen. Sie haben nach § 79 Absatz 2 SGB VIII von den für die Jugendhilfe insgesamt bereitgestellten Mitteln einen angemessenen Anteil für die Jugendarbeit zu verwenden.

Die Aufwendungen für die Aufgaben der Jugendarbeit der Stadt Rüsselsheim am Main im Jahr 2021 entsprechen einem Anteil von 4,5 % aller Aufwendungen für die Jugendhilfe. Im Vergleich hierzu sieht die Empfehlung des 11. Kinder- und Jugendberichtes der Bundesregierung einen Anteil von 15 % vor. Wenn sich die Stadt Rüsselsheim daran orientieren würde, würden sich Mehraufwendungen in Höhe von 6.099.621 Euro ergeben.

Die aktuellen Zahlen, die vom hessischen Statistischen Landesamt vorliegen, weisen einen Anteil von 5,2% von allen Aufwendungen für die Jugendhilfe aus, die für die Jugendarbeit zur Verfügung stehen. (Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden). Nimmt man diese Quote als Orientierung für die Ausgaben der Stadt Rüsselsheim am Main für die Jugendarbeit, würden sich ausgehend von den Aufwendungen in 2021 Mehraufwendungen in Höhe von 406.641 Euro ergeben.

Die aktuellen Angaben des Statistischen Bundesamts weisen einen Anteil von 4,9% aus (Statistisches Bundesamt, Destatis). Ausgehend von dieser Quote würden sich für die Stadt Rüsselsheim am Main Mehraufwendungen in Höhe von 232.367 Euro ergeben.

Der Bericht soll mit seinen Daten eine Grundlage für Planungen zur Optimierung der flächendeckenden Versorgung der Stadt mit Einrichtungen und Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit liefern.

Im Bericht werden als Bezugsrahmen die Grundschulbezirke herangezogen. Als Datengrundlage wurden der Statistische Bericht 2019 und der Schulentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Rüsselsheim am Main 2019 – 2024 sowie dessen Fortschreibung (DS 167/21-26, Zwischenbericht zur Entwicklung von Schüler*innenzahlen aller Schulen in Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim am Main) verwendet. Außerdem wurden die Planungszahlen der Verwaltung zu den Plätzen in den Rüsselsheimer Einrichtungen der Kinderbetreuung herangezogen sowie Daten des kommunalen Gebietsrechenzentrum Hessen ekom21.

Zunächst wird eine allgemeine Beschreibung der einzelnen Bezirke vorgenommen mit dem Fokus auf die Hauptzielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit. Die Darstellungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

In einer Übersicht ist die zahlenmäßige Situation der Bezirke zusammengefasst. Im Zentrum steht hier die aktuelle Verteilung der kommunalen Ressourcen für die vorhandenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit.

Abschließend werden auf dieser Basis Rückschlüsse über die Versorgung der einzelnen Bezirke gezogen und Vorschläge zur schrittweisen Erreichung des Zieles einer flächendeckenden Versorgung unterbreitet. Die Entscheidung zur Umsetzung dieser Vorschläge obliegt den Stadtverordneten, die auf dem Hintergrund der aktuellen Haushaltssituation das Spagat zwischen einem sparsamen Einsatz von Haushaltsmitteln auf der einen Seite (Prävention) und einer zu erwartenden Erhöhung der Ausgaben auf der anderen Seite (Intervention) zu vollziehen haben.

2. Beschreibung der einzelnen Grundschulbezirke

2.1 Albrecht-Dürer-Schule

Der Bezirk weist durch das angrenzende Waldgebiet einen hohen Grünanteil auf. Im historischen Ortskern von Haßloch befinden sich teilweise noch historische Fachwerkhäuser. Ansonsten ist die Bebauungsstruktur in diesem Gebiet sehr durchmisch. Die Besiedelung ist eher „locker“. In Haßloch-Nord beherrscht Mehrfamilienhausbebauung das Bild.

Der Stadtteil wächst. Er ist in den Jahren von 2015-2019 um ca. 6,6 % angewachsen und die Prognosen des Schulentwicklungsplanes sagen eine Steigerung der Schüler*innenzahlen um 23% in den Jahren bis 2025 voraus. Aktuell leben im Stadtteil 1.148 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren.

Im Bezirk gibt es vier städtische Kindertagesstätten. Für die U3-Betreuung stehen im Quartier 67 Plätze zur Verfügung. Die Grundschule Albrecht-Dürer-Schule wird von 313 Schüler*innen besucht. Davon nehmen 138 Kinder am Ganztagsangebot teil. Die Borngrabenschule, eine Schule mit Förderungsschwerpunkt Lernen, befindet sich darüber hinaus noch im Stadtteil.

Im Quartier gibt es ein vielfältiges und buntes Vereinsleben, das von kulturellen Vereinen bis hin zu Sportvereinen reicht.

Der Jugendtreff Haßloch-Nord auf dem Gelände der Albrecht-Dürer-Schule verfügt für die Kinder- und Jugendarbeit über eine Fläche von rund 100 qm zur alleinigen Nutzung. Hierbei handelt es sich um zwei Container ohne WCs. Es werden die sanitären Anlagen der Albrecht-Dürer-Schule genutzt. Der Standort der Einrichtung ist problematisch: Der Jugendtreff ist sehr „versteckt“ auf dem Gelände angesiedelt, was häufige Einbrüche und Einbruchsversuche zur Folge hat.

Für die Kinder- und Jugendarbeit im Quartier stehen 0,55 Vollzeitstellen zur Verfügung. Das Budget für Sachmittel beläuft sich auf 10.324 Euro.

2.2 Eichgrundschule

Die Siedlungsstruktur ist im Kernbereich des Quartiers hauptsächlich durch Ein- und Zweifamilienhausbebauung mit großen Grundstücken geprägt. Außer dem Gelände rund um die „Stadtwerke“ gibt es keine gewerbliche Prägung.

Im Stadtteil leben 747 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren. Die Fortschreibung des Schulentwicklungsplans (DS 167/21-26) prognostiziert eine Steigerung der Schüler*innenzahlen um 34% in den Jahren bis 2025.

Im Viertel gibt es eine städtische und zwei Kindertagesstätten freier Träger. Für die U3-Betreuung stehen im Quartier 8 Plätze zur Verfügung. Die Eichgrundschule wird von 281 Schüler*innen besucht. Davon nehmen 112 Kinder am Ganztagsangebot teil. Im Stadtteil ist die Max-Planck-Schule als Gymnasium angesiedelt.

Im Viertel gibt es eine Vielzahl an kulturellen Einrichtungen (Stadttheater, Stadtbücherei, Volkshochschule, Musikschule). Die SG Eintracht ist mit ihrem Vereinsgelände hier angesiedelt.

Eine Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit gibt es im Quartier derzeit nicht. Es findet nur aufsuchende Arbeit von Streetwork und mobile Jugendarbeit von Auszeit e.V. statt.

2.3 Georg-Büchner-Schule

Der Bezirk teilt sich auf in die Quartiere Dicker Busch I und Dicker Busch II. Er ist überwiegend durch Hochhausbebauung geprägt. Der in der Nähe liegende Ostpark dient den Bewohner*innen als Naherholungsgebiet.

Der Dicke Busch ist der in Rüsselsheim am dichtesten besiedelte und ein sehr „junger“ Stadtteil: hier wohnen mit 1.530 die meisten Menschen im Alter von 6 bis 18 Jahren in der gesamten Stadt. Die Prognosen des Schulentwicklungsplanes sagen für die nächsten Jahre bis 2025 eine Steigerung der Schüler*innen-Zahlen um 13% voraus.

Es gibt hier vier städtische Kindertagesstätten und die eines freien Trägers. Für die U3-Betreuung stehen im Quartier 13 Plätze zur Verfügung. Die Grundschule Georg-Büchner-Schule wird von 493 Schüler*innen besucht. Davon nehmen 134 Kinder am Ganztagsangebot teil. Mit der Alexander-von-Humboldt-Schule und der Immanuel-Kant-Schule gibt es hier zwei weiterführende Schulen.

Im Quartier sind mehrere Sportvereine aktiv. Der Kinderschutzbund und der Stadtteilverein sind für die Gemeinwesenarbeit zuständig. Im Stadtteilforum tauschen sich Akteure regelmäßig aus und führen gemeinsame Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien durch. Auch die Glaubensgemeinschaften sind hier aktiv. Darüber hinaus ist das Caritas-Zentrum mit vielfältigen (Beratungs-) Angeboten im Stadtteil angesiedelt.

Die städtische Jugendförderung betreibt mit dem „Freizeithaus Dicker Busch“ Rüsselsheims größte Kinder- und Jugendeinrichtung. Sie verfügt über eine Fläche von 1.165 qm zur alleinigen Nutzung. Für die Kinder- und Jugendarbeit im Quartier stehen 4 Vollzeitstellen zur Verfügung. Das Budget für Sachmittel beläuft sich auf 75.082 Euro.

2.4 Goetheschule

Das Berliner Viertel ist vorrangig geprägt durch eine typische Mehrfamilienbebauung und vereinzelte Hochhäuser mit bis zu elf Geschossen. Der Stadtteil weist die zweithöchste Bevölkerungsdichte in der Stadt auf.

Im Einzugsgebiet der Grundschule leben 845 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren. Laut Prognosen werden die Schüler*innenzahlen in den Jahren bis 2025 um 17% steigen.

Im Stadtteil gibt es vier städtische Kindertagesstätten sowie eine Grundschule. Für die U3-Betreuung stehen im Quartier 5 Plätze zur Verfügung. Die Goetheschule wird von 286 Schüler*innen besucht. Davon nehmen 83 Kinder am Ganztagsangebot teil.

Es gibt den Nachbarschaftstreff Q17 im Berliner Viertel, der vom Sozialpsychiatrischen Verein Kreis Groß-Gerau e.V. getragen wird und für die Gemeinwesenarbeit zuständig ist. Im Quartier gibt es zudem Angebote kirchlicher bzw. gemeinnütziger Träger.

Für die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil ist der freie Träger Auszeit e.V. tätig. Im Gebäude der Goetheschule verfügt die Einrichtung über eine Fläche von gut 446 qm zur alleinigen Nutzung. Für die Kinder- und Jugendarbeit im Quartier stehen 3 Vollzeitstellen zur Verfügung. Das Budget für Sachmittel beläuft sich auf 48.560 Euro.

2.5 Grundschule Hasengrund

In der Friedrich-Ebert-Siedlung dominiert eine aufgelockerte gemischte Siedlungsstruktur aus Ein- und Zweifamilienhäusern. Im Quartier Hasengrund gibt es z. T. eine höher verdichtete Bebauung mit bis zu 14-geschossigen Hochhäusern und im Süden liegt ein weitläufiges Gewerbegebiet.

In den Jahren von 2015-2019 ist hier der Bevölkerungsanteil um 12,91% gewachsen.

Im Stadtteil leben 1.015 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren. Die Prognosen für die Schüler*innenzahlen sagen eine Steigerung um 39% in den Jahren bis 2025 voraus. Dies ist darin begründet, dass das Einzugsgebiet der Grundschule Hasengrund mehrere Neubauprojekte aufweist. Darunter das neue „Quartier Am Ostpark“, das im Rahmen der Neugestaltung der Schulbezirke aus dem Schulbezirk der Eichgrundschule herausgenommen und der Grundschule Hasengrund zugeordnet wurde.

Im Quartier gibt es eine städtische Kindertagesstätte sowie die eines konfessionellen Trägers und eine Grundschule. Für die U3-Betreuung stehen im Quartier 29 Plätze zur Verfügung. Die Grundschule Hasengrund wird von 297 Schüler*innen besucht. Davon nehmen 188 Kinder am Ganztagsangebot teil. Mit der Sophie-Opel-Schule gibt es eine weiterführende Schule in der Friedrich-Ebert-Siedlung.

Im Quartier gibt es Angebote der Glaubensgemeinschaften und von Sportvereinen.

Eine Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit gibt es derzeit weder in der Friedrich-Ebert-Siedlung noch im Hasengrund. Es findet nur aufsuchende und mobile Jugendarbeit von Streetwork statt.

2.6 Grundschule Innenstadt/ Grundschule Parkschule

In diesem Bericht werden die beiden neu gebildeten Grundschulbezirke gemeinsam betrachtet, da die neue Kinder- und Jugendeinrichtung am Friedensplatz zunächst für beide Bezirke zuständig sein wird.

Die Rüsselsheimer Innenstadt zerfällt in unterschiedliche Teile: „West“ mit weitläufigem Industriegebiet, „Innenstadt“ mit höher verdichteter Bebauung aus unterschiedlichen Epochen und nördlich eine hohe „Durchgrünung“ durch Verna-Park und Mainauen.

Derzeit leben im Stadtteil 1.339 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren. Der Stadtteil ist in den Jahren von 2015-2019 um 11,1% gewachsen und wird laut Prognosen des Schulentwicklungsplanes weiter ansteigen. Die Prognose sagt eine Steigerung der Schüler*innenzahlen um 26% in den nächsten fünf Jahren voraus.

Im Wohngebiet der Innenstadt befinden sich zwei städtische Kindertagesstätten sowie vier von freien Trägern. Für die U3-Betreuung stehen im Quartier 133 Plätze zur Verfügung. Die Grundschule Innenstadt wird von 311 Schüler*innen besucht. Davon nehmen 71 Kinder (23%) am Ganztagsangebot teil. Die neue Grundschule Parkschule geht im Schuljahr 2022/ 2023 mit 54 Schüler*innen an den Start. Bis zum Schuljahr 2025 werden laut Prognosen 252 Kinder diese Schule in insgesamt 14 Klassen besuchen.

An weiterführenden Schulen in den beiden Bezirken sind das Neue Gymnasium, die Werner-Heisenberg-Schule und die Gustav-Heinemann-Schule – alle drei Schulen des Kreises Groß-Gerau - sowie die Obermayr-Schule (Grund- und weiterführende Schule) in privater Trägerschaft ansässig.

Ein sportliches Angebot ist durch den RRK Rüsselsheim, die TG 1862 Rüsselsheim und den SC Opel hier angesiedelt. Aktiv in der Innenstadt sind die verschiedenen Glaubensgemeinschaften. Der Kinderschutzbund ist für die Gemeinwesenarbeit im Stadtteil zuständig. Im Stadtteilforum Innenstadt tauschen sich Akteure regelmäßig aus und führen gemeinsame Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien durch.

Die Kinder- und Jugendarbeit in der Innenstadt befindet sich derzeit durch die Jugendförderung der Stadt Rüsselsheim am Main im Aufbau. Aktuell werden die Räume des Kinderschutzbundes in der Löwenpassage genutzt für Angebote wie beispielsweise ein Lerncafé. Bis zur Eröffnung eigener Räume am Friedensplatz im Frühjahr 2023 für die Kinder- und Jugendarbeit wird verstärkt mobil gearbeitet. Für die Kinder- und Jugendarbeit im Quartier stehen aktuell 1,3 Vollzeitstellen zur Verfügung. Für den Stellenplan 2022 sind weitere Stellenanteile im Umfang von 1,2 Vollzeitstellen angemeldet, um mit Start des Betriebs der Einrichtung personell angemessen ausgestattet zu sein. Das Budget für Sachmittel beläuft sich auf 24.402 Euro.

2.7. Grundschule Königstädten

Die Wohnstruktur in Königstädten hat sich vom dörflichen Charakter zu einer sehr vielfältigen Struktur gewandelt. Hier leben zurzeit 15% (10.292) der Rüsselsheimer Bevölkerung.

Im Stadtteil leben 1.416 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren. Laut Schulentwicklungsplan sind bis 2025 keine Steigerungen der Schüler*innenzahlen zu erwarten.

Königstädten hat fünf städtische Kindertagesstätten und eine integrative eines freien Trägers, eine Grundschule, eine Integrierte Gesamtschule/ Haupt- und Realschule sowie eine Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Für die U3-Betreuung stehen im Quartier 61 Plätze zur Verfügung. Die Grundschule Königstädten wird von 422 Schüler*innen besucht. Davon nehmen 222 Kinder an Ganztagsangeboten teil: In den drei städtischen Kindertagesstätten werden insgesamt 93 Hort-Plätze vorgehalten, an der Grundschule Königstädten im Rahmen des Pakts für den Nachmittag 129 Plätze.

Das Vereinsleben in Königstädten ist vielfältig. So gibt eine von einem Verein betriebene Stadtteilbücherei und Angebote der beiden Kirchengemeinden.

Der städtische Kinder- und Jugendtreff ist mitten im Einkaufszentrum angesiedelt. Die Einrichtung verfügt über eine Fläche von rund 75 qm zur alleinigen Nutzung. Für die Kinder- und Jugendarbeit im Quartier stehen 1,14 Vollzeitstellen zur Verfügung. Das Budget für Sachmittel beläuft sich auf 9.385 Euro.

2.8 Otto-Hahn-Schule

Die Wohnstruktur in Bauschheim ist vielfältig. Die Besiedelung ist eher „locker“.

In den letzten Jahren ist der Bevölkerungsanteil nur sehr gering gewachsen. Mit der Erschließung des Baugebietes „Eselswiese“ mit Wohnraum für rund 3.500 Einwohner*innen werden die Zahlen entsprechend in die Höhe gehen. Derzeit leben im Stadtteil 726 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren.

Bauschheim hat zwei städtische Kindertagesstätten sowie eine Grundschule. Für die U3-Betreuung stehen im Quartier 48 Plätze zur Verfügung. Die Otto-Hahn-Schule wird von 213 Schüler*innen besucht. Davon nehmen 131 Kinder am Ganztagsangebot teil.

Das Bauschheimer Vereinsleben ist bunt und vielfältig und hat das von Bürger*innen betriebene Bürgerhaus als zentralen Anlaufpunkt. Es gibt eine von einem Verein betriebene Stadtteilbücherei und Angebote der beiden Kirchengemeinden.

Der Kinder- und Jugendtreff des freien Trägers Auszeit e.V. ist räumlich im KIZ (Ganztagsgebäude der Otto-Hahn-Schule) angesiedelt. Die Einrichtung verfügt hier über eine Fläche von knapp 66 qm zur alleinigen Nutzung. Für die Kinder- und Jugendarbeit im Quartier stehen 1,14 Vollzeitstellen zur Verfügung. Das Budget für Sachmittel beläuft sich auf 10.360 Euro.

2.9 Schillerschule

Die Böllensee-Siedlung ist durch eine Mischung verschiedener Bebauungsarten geprägt. Im nördlichen Teil findet sich gewerbliche Nutzung und großflächiger Einzelhandel.

Im Stadtteil leben 543 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren. In den letzten Jahren ist der Stadtteil wenig gewachsen. Die Prognosen sagen bis 2025 eine Steigerung der Schüler*innenzahlen um 17% voraus.

Es gibt eine städtische, eine evangelische und eine Kindertagesstätte unter der Trägerschaft eines freien Trägers. Für die U3-Betreuung stehen im Bezirk 82 Plätze zur Verfügung. Im Viertel gibt es eine Grundschule, die von 206 Schüler*innen besucht wird. 76 Kinder nehmen am Ganztagsangebot teil.

Im Quartier gibt es Angebote kirchlicher und gemeinnütziger Träger. Neu errichtet ist das Nachbarschafts- und Familienzentrum. Im Runden Tisch der Böllenseesiedlung findet ein reger Austausch der Akteure im Quartier statt.

Der Kinder- und Jugendtreff des freien Trägers Auszeit e.V. ist räumlich im Nachbarschafts- und Familienzentrum angesiedelt. Hierfür steht eine Fläche von knapp 250 qm zur Verfügung, hierunter sind auch Räume gefasst, die gemeinsam mit den anderen Akteuren im Gebäude genutzt werden. Für die Kinder- und Jugendarbeit im Quartier stehen 2,5 Vollzeitstellen zur Verfügung. Das Budget für Sachmittel beläuft sich auf 40.470 Euro.

3. Daten zu den einzelnen Bezirken im Überblick

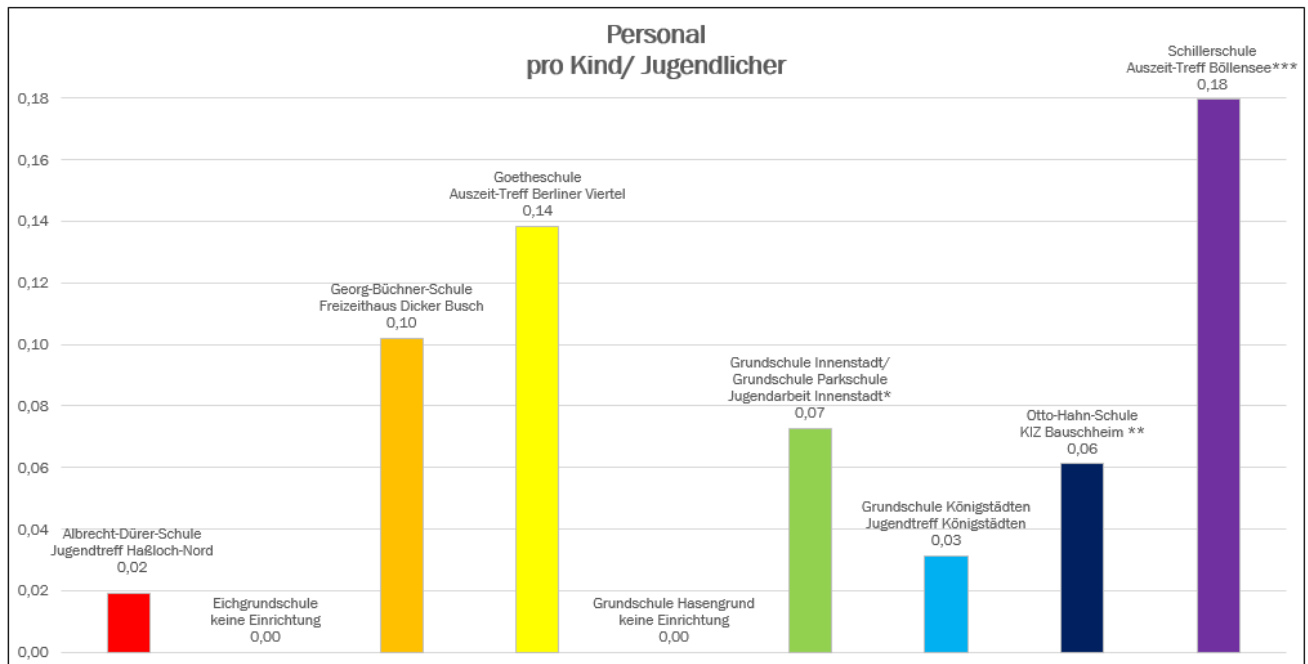
In den nachfolgenden Übersichten wird die Verteilung der im Haushaltsplan der Stadt Rüsselsheim am Main eingestellten Ressourcen auf die Einrichtungen in den einzelnen Grundschulbezirken dargestellt.

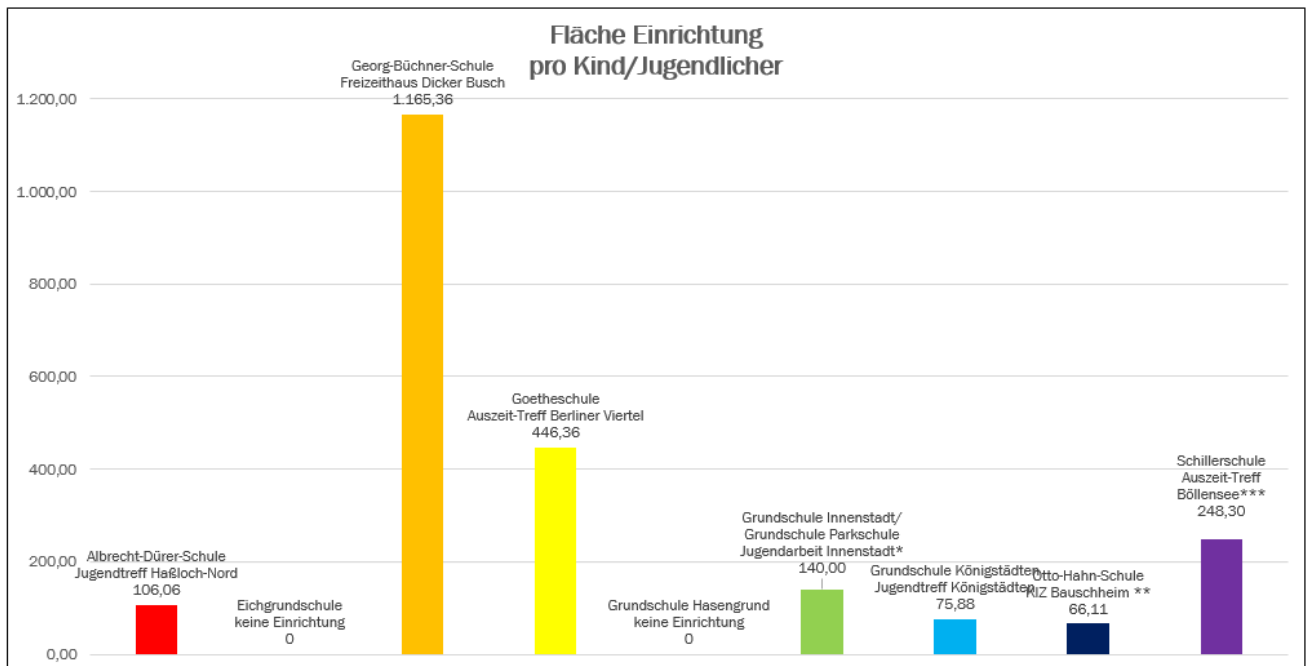
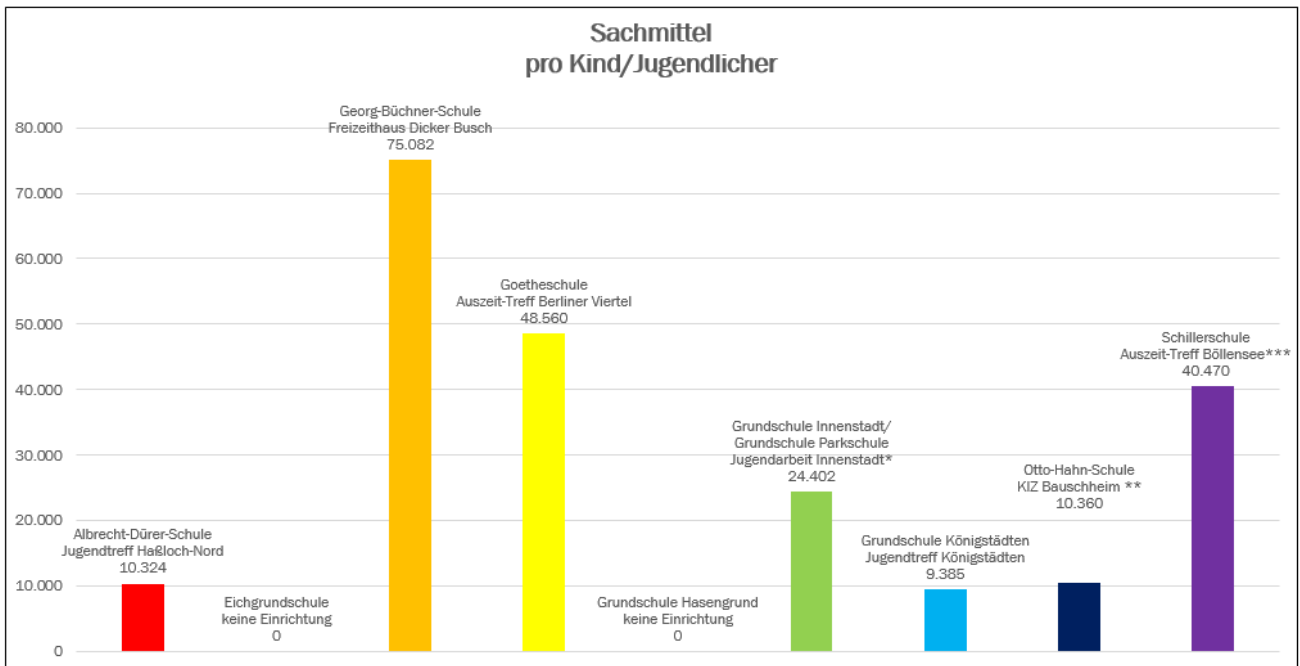
Aus den anschließenden Diagrammen wird ersichtlich, wie sich diese Ressourcen in den jeweiligen Gebieten auf die Zielgruppe (Kinder und Jugendliche im Alter von 6-18 Jahren) verteilen.

Versorgung der Grundschulbezirke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen

| Grundschulbezirk Einrichtungen | 6-18 jährige im Bezirk | Ausstattung der Einrichtungen | | | | | |
|---|---|-------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------|---|-----------------------------|---|
| | Bevölkerung 6-18 Jahre im Stadtteil | Personal Wochenstunden | Personal pro Kind/ Jugendlicher | Sachmittel HH 2021 Euro | Sachmittel pro Kind/ Jugendlicher | Fläche Einrichtung qm | Fläche Einrichtung pro Kind/ Jugendlicher |
| Albrecht-Dürer-Schule Jugendtreff Haßloch-Nord | 1.148 | 21,75 | 0,02 | 10.324 | 8,99 | 106,06 | 0,09 |
| Eichgrundschule keine Einrichtung | 747 | 0,00 | 0,00 | 0 | 0,00 | 0 | 0,00 |
| Georg-Büchner-Schule Freizeithaus Dicker Busch | 1.530 | 156,00 | 0,10 | 75.082 | 49,07 | 1.165,36 | 0,76 |
| Goetheschule Auszeit-Treff Berliner Viertel | 845 | 117,00 | 0,14 | 48.560 | 57,47 | 446,36 | 0,53 |
| Grundschule Hasengrund keine Einrichtung | 1.015 | 0,00 | 0,00 | 0 | 0,00 | 0 | 0,00 |
| Grundschule Innenstadt/ Grundschule Parkschule Jugendarbeit Innenstadt* | 1.339 | 97,50 | 0,07 | 24.402 | 18,22 | 140,00 | 0,10 |
| Grundschule Königstädten Jugendtreff Königstädten | 1.416 | 44,46 | 0,03 | 9.385 | 6,63 | 75,88 | 0,05 |
| Otto-Hahn-Schule KIZ Bauschheim ** | 726 | 44,46 | 0,06 | 10.360 | 14,27 | 66,11 | 0,09 |
| Schillerschule Auszeit-Treff Böllensee*** | 543 | 97,50 | 0,18 | 40.470 | 74,53 | 248,30 | 0,46 |

* ab Frühjahr 2023/ aktuell 1,3 VZA und für den Stellenplan 2022 sind 1,2 VZA angemeldet
 ** ohne Verkehrsflächen u. gem. mit der Betreuung genutzte Räume
 *** inklusive mit NaFaZ gemeinsam genutzte Räume





4. Auswertung

Der Bericht macht deutlich, dass

- die Bezirke der Grundschulen Hasengrund und Eichgrund nicht mit Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit versorgt sind, obgleich in beiden Stadtteilen ein hoher Anteil an Kindern und Jugendlichen angesiedelt ist und ein weiteres Wachstum vorausgesagt wird.
- die Verteilung der Ressourcen in Bezug auf Personal, Sachmittel und Flächen für die Kinder- und Jugendarbeit in den einzelnen Bezirken sehr unterschiedlich ist und keinem klar erkennbaren Schema folgt. Die eingesetzten Ressourcen entsprechen in fast allen Fällen nicht dem Anteil der jungen Menschen im Stadtteil.
- es Bezirke mit steigendem Bedarf an Angeboten für Kinder und Jugendliche aufgrund des Wachstums der Zielgruppe im Schulbezirk gibt.

5. Fazit und Ausblick

Ziel ist eine bedarfsgerechte, flächendeckende Versorgung mit Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit in allen zehn Grundschulbezirken der Stadt Rüsselsheim am Main. Vorhandene Lücken sollten idealerweise geschlossen werden sowie Unterschiede in der Ausstattung der einzelnen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit aufgehoben werden.

Der Ausbau der stadtweiten Kinder- und Jugendarbeit sollte sinnvollerweise in aufeinander folgenden Schritten umgesetzt werden.

1. Gleichmäßige Versorgung mit Personalressourcen

Die personellen Ressourcen werden gleichmäßig auf die Einrichtungen im Stadtgebiet verteilt. Um für die Ausstattung der Einrichtungen mit Personal eine einheitliche Größe zu verwenden, wird eine bedarfsgerechte Bemessung mit einer Vollzeitstelle pro 500 Menschen im Alter von 6 bis 18 Jahren je Grundschulbezirk als angemessen angesehen.

Dieser Schlüssel gewährleistet, dass Qualitätsstandards gehalten werden können und bei gleichzeitiger Ausweitung der Angebote lediglich eine moderate Aufstockung der Personalressourcen innerhalb des städtischen Stellenplanes erforderlich wird.

Bei Anwendung dieses Schlüssels ergibt sich die auf Seite 11 und 12 dargestellte Verteilung. Hierbei gilt es aber auch zu berücksichtigen, dass es Grundschulbezirke mit einer hohen sozialen Bedarfslage gibt. In den Bezirken Schiller-, Goethe- und Georg-Büchner-Schule sollte deshalb der Status Quo an Personalausstattung erhalten bleiben, um diesem Bedarf gerecht werden zu können. Darüber hinaus haben die beiden größten Jugendeinrichtungen Auszeitreff Berliner Viertel und Freizeithaus Dicker Busch ein stadtweites Einzugsgebiet. Die Einrichtung im Dicken Busch hat außerdem noch einen jugendkulturellen Schwerpunkt, der die Ausstattung über die Quoten hinaus notwendig macht.

Die beschriebene Anpassung sollte in zwei Schritten erfolgen.

Erste Ausbauphase

Um in allen 10 Grundschulbezirken ein Angebot der Kinder- und Jugendarbeit vorzuhalten, werden in einem ersten Schritt die unversorgten Grundschulbezirke Grundschule Hasengrund und Eichgrundschule verstärkt mit mobilen Angeboten versorgt mit dem Ziel der Etablierung von Kinder- und Jugendeinrichtungen in geeigneten Räumlichkeiten.

Gleichzeitig zum mobilen Angebot wird nach geeigneten Räumlichkeiten für eine Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit im jeweiligen Schulbezirk gesucht und ein Einrichtungskonzept entwickelt. Hierfür sollten pro Bezirk Personal im Umfang von 0,5 VZ-Stelle zur Verfügung gestellt werden.

In den Grundschulbezirken Albrecht-Dürer-Schule, Grundschule Königstädten und Otto-Hahn-Schule sollten zusätzliche Personalkapazitäten von insgesamt 1,17 VZ-Stellen zur Verfügung gestellt werden, um dem tatsächlichen Bedarf näher zu kommen.

Die zusätzlichen Personalkosten für diese Ausbauphase liegen bei 138.714 Euro orientiert an den Personaldurchschnittswerten 2022 in der Eingruppierung TV Sozial- und Erziehungsdienst Entgeltgruppe S 11b.

Zweite Ausbauphase

Im zweiten Schritt werden die Personalkapazitäten so erweitert, dass sie dem angewandten Personalschlüssel je Grundschulbezirk entsprechen. Dies würde einem Zuwachs um weitere 5 VZ-Stellen entsprechen. Hierfür liegen die zusätzlichen Personalkosten bei 346.785 Euro.

Diese Phase sollte je Grundschulbezirk angegangen werden, wenn geeignete zusätzliche Räume gefunden sind.

Die gesamte Personalressource für die Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Rüsselsheim am Main läge am Ende dieser Ausbauphase bei 22 VZ-Stellen.

Anpassung der Personalressourcen an Personalquote 1 VZÄ je 500 6-18 jährige unter Berücksichtigung sozialer Bedarfslagen

| Grundschulbezirk | Einrichtungen | Personal (Status quo) | Bevölkerung | Personal laut Quote | Zuwachs | Anmerkung | Umsetzung | 1. Schritt | 2. Schritt |
|-------------------------------|--------------------------------|-----------------------|-------------|---------------------|-------------|---|-------------------------------------|-------------|-------------|
| Albrecht-Dürer-Schule | Jugendtreff Haßloch-Nord | 0,55 | 1148 | 2,00 | 1,45 | Ausbau stufenweise | Stellenplan-Aufstockung 1,45 VZÄ | 0,45 | 1,00 |
| Eichgrundschule | /** | 0,00 | 747 | 1,50 | 1,50 | Ausbau stufenweise | Sachmittel-Aufstockung für 1,5 VZÄ | 0,50 | 1,00 |
| Georg-Büchner-Schule | Freizeithaus Dicker Busch | 4,00 | 1.530 | 3,00 | | Status quo erhalten Begründung: zentrale Anlaufstelle, Jugendkulturelle Arbeit, Bezirk mit hoher soz. Bedarfslage > Gemeinwesenarbeit | | | |
| Goetheschule | Auszeit-Treff Berliner Viertel | 3,00 | 845 | 2,00 | | Status quo erhalten Begründung: zentrale Anlaufstelle, Bezirk mit hoher soz. Bedarfslage > Gemeinwesenarbeit | | | |
| Grundschule Hasengrund | /** | 0,00 | 1.015 | 2,00 | 2,00 | Ausbau stufenweise | Stellenplan-Aufstockung 2,00 VZÄ | 0,50 | 1,50 |
| Grundschule Innenstadt | Jugendarbeit Innenstadt | 1,30 | 594 | 1,00 | | Park und Innenstadt gemeinsam | | | |
| Grundschule Königstädten | Jugendtreff Königstädten | 1,14 | 1.416 | 3,00 | 1,86 | Ausbau stufenweise | Stellenplan-Aufstockung 1,86 VZÄ | 0,36 | 1,50 |
| Grundschule Parkschule | Jugendarbeit Innenstadt*** | 1,20 | 745 | 1,50 | | Park und Innenstadt gemeinsam | | | |
| Otto-Hahn-Schule | KIZ Bauschheim | 1,14 | 726 | 1,50 | 0,36 | | Sachmittel-Aufstockung für 0,36 VZÄ | 0,36 | |
| Schillerschule | Auszeit-Treff Böllensee | 2,50 | 543 | 1,00 | | Status quo erhalten Begründung: Bezirk mit hoher soz. Bedarfslage > Gemeinwesenarbeit | | | |
| Summe | | 14,83 | | 18,50 | 7,17 | | | 2,17 | 5,00 |
| Summe Gesamtbedarf VZÄ | | | | | | | | | 22 |

Stand: 09.08.2022

* Es existieren lediglich mobile Angebote durch Auszeit e. V.

** Es existieren nur mobile Angebote durch die städtische Jugendförderung

*** ab Stellenplan 2022 vorgesehen

2. Anpassung der Ausstattungsstandards

Neben den personellen sind auch die finanziellen Ressourcen gleichmäßig auf die Einrichtungen zu verteilen. Auch hier sollte als Bezugsgröße die Anzahl der 6 – 18 jährigen Kinder und Jugendlichen in den Bezirken zu Grunde gelegt werden und hier pro Kopf und Jahr 30 Euro eingeplant werden, um eine gerechte Mindestausstattung an Sachmitteln zur Verfügung zu haben.

3. Flächen

Auch die Flächen, die für die Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden, sollten einer gerechten Verteilung unterliegen. Bei 0,5 qm je 6 – bis 18 jährigen Bewohner*innen der jeweiligen Grundschulbezirken, ergeben sich Flächenbedarfe von 271 qm bis 765 qm.

Die Verteilung der Ressourcen würde sich dann folgendermaßen darstellen:

| Planung der Versorgung der Grundschulbezirke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen | | | | | | | |
|---|---|--|------------------------------------|---|---------------------------------|--|---|
| Grundschulbezirk Einrichtungen | 6-18 jährige im Bezirk | Ausstattung der Einrichtungen | | | | | |
| | Bevölkerung 6-18 Jahre im Stadtteil | Personal Wochenstunden nach Quote 1 VZA je 500 6-18 Jährige | Personal pro Kind/ Jugendlicher | Verteilung Sachmittel 30 Euro je 6- 18 Jährige | Ist Fläche Einrichtung qm | Fläche Einrichtung pro Kind/ Jugendlicher | Soll Fläche 0,5 qm je 6- 18 Jährige |
| Albrecht-Dürer-Schule Jugendtreff Haßloch-Nord | 1.148 | 78,00 | 0,07 | 34.440,00 € | 106,06 | 0,09 | 574 |
| Eichgrundschule keine Einrichtung | 747 | 58,50 | 0,08 | 22.410,00 € | 0 | 0,00 | 373,5 |
| Georg-Büchner-Schule Freizeithaus Dicker Busch | 1.530 | 117,00 | 0,08 | 45.900,00 € | 1.165,36 | 0,76 | 765 |
| Goetheschule Auszeit-Treff Berliner Viertel | 845 | 78,00 | 0,09 | 25.350,00 € | 446,36 | 0,53 | 422,5 |
| Grundschule Hasengrund keine Einrichtung | 1.015 | 78,00 | 0,08 | 30.450,00 € | 0 | 0,00 | 507,5 |
| Grundschule Innenstadt/ Grundschule Parkschule Jugendarbeit Innenstadt* | 1.339 | 97,50 | 0,07 | 40.170,00 € | 140,00 | 0,10 | 669,5 |
| Grundschule Königstädten Jugendtreff Königstädten | 1.416 | 117,00 | 0,08 | 42.480,00 € | 75,88 | 0,05 | 708 |
| Otto-Hahn-Schule KIZ Bauschheim ** | 726 | 58,50 | 0,08 | 21.780,00 € | 66,11 | 0,09 | 363 |
| Schillerschule Auszeit-Treff Bollensee*** | 543 | 64,00 | 0,12 | 16.290,00 € | 248,30 | 0,46 | 271,5 |

* ab Frühjahr 2023

** ohne Verkehrsflächen u. gem. mit der Betreuung genutzte Räume

*** inklusive mit Naf aZ gemeinsam genutzte Räume

In einem regelmäßigen Turnus (angepasst an die Schulentwicklungsplanung) sollten die Verteilungen der Ressourcen fortlaufend überprüft und ggf. Anpassungen an die Bevölkerungsentwicklung vorgenommen werden.

Für eine gerechte flächendeckende Ausstattung aller Schulbezirke mit ausreichenden Angeboten wäre perspektivisch ein stufenweiser Ausbau wie oben beschrieben erforderlich. Mit diesem Ausbau würde sich die Stadt Rüsselsheim am Main bei den Ausgaben für die Jugendarbeit landes- und bundesweiten Quoten und Empfehlungen annähern.

Allerdings sind in Anbetracht der aktuellen Haushaltslage derzeit keine neuen Maßnahmen möglich, die zu einer Ausweitung des Leistungsangebotes beitragen würden.

Hierbei ist zu beachten, dass Einsparungen bei präventiven Angeboten zu einer Erhöhung der Ausgaben im Bereich der Intervention (erzieherische Jugendhilfe u. ä.) führen können.

Quellenverzeichnis

Statistischer Jahresbericht 2019 der Stadt Rüsselsheim am Main

Schulentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Rüsselsheim am Main 2019 – 2024

DS-176/21-26 Zwischenbericht zur Entwicklung von Schüler*innenzahlen aller Schulen in Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim am Main

Haushaltsplan 2021